

Wie werden Menschen begraben? Darf er seine Schmusedecke und sein Plüschtier mitnehmen, wenn er tot im Sarg liegt?

Liebe Lesenden!

In seinem lebensnahen Bilderbuch "**Die besten Beerdigungen der Welt**" führt **Ulf Nilsson** dem Thema Tod und seiner Sprachlosigkeit heran. "*Die ganze Welt ist voll von Toten*" stellen die mutige Ester, ihr kleiner Bruder Putte und der nicht ganz so beherzte Ich-Erzähler fest. Sie beziehen sich dabei auf verstorbene Tiere, um die sich niemand kümmert. Die Kinder machen aus diesem traurigen Umstand ein aufregendes Kinderspiel. Aus einer spontanen Idee entsteht ein florierendes Bestattungsinstitut, das die besten Beerdigungen der Welt anbietet. Endlich geschieht etwas, obwohl dem Erzähler bei der Sache nicht wohl ist. Doch es bleibt keine Zeit lang darüber nachzudenken, denn das Mädchen ist nicht mehr zu bremsen. In Büschen und Sträuchern suchen sie aus Spaß am Spiel nach toten Tieren, auf die nun eine Erdbestattung wartet.

So ganz überblickt der Kleine mit der roten Mütze nicht, was die Großen meinen, aber das macht nichts. Immerhin stellt er die richtigen Fragen. Einfallsreich, ernsthaft und voller Elan widmen sich die Kinder nun ihrer wichtigen Aufgabe. Beerdigungen AG heißt die neu gegründete Firma. Die nötigen Utensilien, wie Holzkreuze, Schachteln für Särge, Grabsteine und fertige Blumen, die für die Bestattungsrituale benötigt werden, besorgen die drei. Jeder der gestorben ist, muss natürlich auch einen Namen haben, denn was soll man sonst auf den Grabstein schreiben. Auch für Putte entstehen neue Konflikte. An diesem ereignisreichen Sommertag wird viel geredet, gearbeitet und geweint, aber: "*Am nächsten Tag machten wir dann etwas ganz anderes.*"

Niemand möchte seine Kinder traurig machen. Kinder möchten sprechen. Erwachsene, wenn möglich lieber schweigen, wenn es um das Thema Tod geht. Irgendwann kommen die Fragen. Kinder erfahren im Alltag, dass Lebewesen nicht unsterblich sind. Durch die Wahl der Tierfigur entsteht eine gewisse Distanz. Der Autor nimmt dem Beerdigungsritual und der Trauerarbeit damit das Geheimnisvolle und Außerordentliche. In seiner Geschichte stehen Lebensfreude und Traurigkeit gleichberechtigt nebeneinander. Er betont die Neugier der Kinder, ihre Intensität im Spiel, ihre Unbefangenheit und die Freude an der Nachahmung ernster Rituale der Erwachsenen. Dieses Buch bildet eine gute Basis für Gespräche. Durch die skeptische Sicht des Ich-Erzählers findet man Zugang zu der ungewöhnlichen Thematik. Die Kinder spielen, sie streiten, finden ihre Stärken in der Gruppe und erleben einen spannenden Tag.

Die schwedische Illustratorin **Eva Eriksson** unterstreicht die Leichtigkeit. In fast jeder Illustration sind die drei Freunde, mit ihren unterschiedlichen Empfindungen zu beobachten. Text und Illustrationen harmonieren wunderbar miteinander.

Dieses Buch nicht nur für Kinder da. Bilderbücher über den Tod haben es schwer. Es hält perfekt die Waage zwischen Leichtigkeit und Tiefe. Niemand kann sagen, was denn kindgemäß ist und befriedigende Antworten, wie es nun ist, wenn man tot ist, kann auch niemand geben. Vielleicht hilft

sie auch ein wenig dabei, den Tod als etwas Natürliches zu akzeptieren. Beim Umblättern der letzten Seite hat man plötzlich eine Ahnung, wie es sich mit dem Leben und dem Tod verhalten könnte.

Völlig unsentimental wird hier über den Tod erzählt und Beerdigungen zelebriert. Und das mit einer kindlichen Respektlosigkeit, das dem Ganzen jedes Mystische nimmt. Ja – es wie im wirklichen Leben zum Alltäglichen macht. Es ist ein wunderbares Bilderbuch, das auf sehr einfühlsame Weise das Thema Tod und Sterben behandelt. Die Balance von der Leichtigkeit und Tiefe der Geschichte haben mich gleichermaßen begeistert.

Mit herzlichen Grüßen,

A handwritten signature in a cursive script that reads "Monika Hesse-Haake". The signature is written in a light grey or blue ink on a white background.

Monika Hesse-Haake
Krefeld, Oktober 2024

Lesetipp 41_2024